



Im dritten Teil der „Stadtgeschichten“ der Kulturwerkstatt geht es um die NS-Zeit in Kaufbeuren. Simone Dopfer und Thomas Garmatsch spielen wieder die Inhaber des Geschichtenladens, Frau Maihof und Herr Wiedemann (großes Bild). Vom Umzug des Kinder- und Jugendtheaters nach Neugablonz kündigt das Logo der Spielzeit 2023/2024 (kleines Bild). Fotos: Martina Quante/Thomas Garmatsch

# Neue Nachbarn, neue Stücke

Trotz des Umzugs der Kulturwerkstatt geht der Spielbetrieb weiter. Was in der kommenden Saison geplant ist und wann die erste Premiere im Gablonzer Haus ansteht.

Von Martin Frei

**Kaufbeuren** Ein Koffer zielt das Programmheft für die kommende Saison der Kulturwerkstatt Kaufbeuren und auch das Spielzeit-Motto „Halo Nachbar“ verrät, dass die kommenden Monate für das Kinder- und Jugendtheater besonders werden. Wie berichtet, wird das Theater Schauburg voraussichtlich zwei Jahre lang eine Baustelle, als Ausweichquartier stehen während dieser Zeit der Saal und weitere Räume des Gablonzer Hauses zur Verfügung. Eine Phase des Übergangs, die sich auch im Programm der kommenden Saison widerspiegelt. Doch ab Frühjahr 2024 will die Kulturwerkstatt dann auch wieder neue Produktionen am neuen Spielort in Neugablonz auf die Bühne bringen. Folgende Stücke und Aktionen sind geplant:

- Während das Theater Schauburg saniert und erweitert wird, steht der Geschichtenladen neben dem Stadtmuseum weiterhin zur Ver-

fügung. In der kleinen Spielstätte im Kaisergäßchen feiert am Freitag, 13. Oktober, ab 19.30 Uhr der dritte Teil der „Stadtgeschichten“ Premiere. Basierend auf den Projekten und Erkenntnissen im Zuge der Ausstellung „Kaufbeuren unter dem Hakenkreuz“ im Stadtmuseum geht es diesmal um Geschehnisse während der NS-Zeit in der Wertachstadt. Das Stück ist für Zuschauer ab zwölf Jahren geeignet und wird nochmals am Samstag, 14., Freitag, 20., und Samstag, 21. Oktober, jeweils ab 19.30 Uhr im Geschichtenladen aufgeführt.

- Das nächste Projekt der Kulturwerkstatt findet dann schon in Neugablonz statt, allerdings noch nicht im Gablonzer Haus, wo noch vieles aufgebaut und organisiert werden muss. Passend zu Halloween heißt es am Freitag, 28., und Samstag, 29. Oktober, auf dem Trümmeregelände wieder: „Gruseln garantiert.“ Jeweils abends gibt es einen Gruselparcours für die ganze Familie und es werden Gruselgeschichten vorgelesen.

- Bei den ersten Aufführungen im Gablonzer Haus ist dann ein Kulturwerkstatt-Klassiker zu sehen. Ab Donnerstag, 21. Dezember, steht das Kultstück „Ox und Esel“ auf dem Programm. Da die ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte für Zuschauer ab sechs Jahren von routinierten Profis auf die Bühne gebracht wird, sei es das ideale Stück, um den neuen Spielort auszutesten, erläutert Kulturwerkstatt-Leiter Thomas Garmatsch.
- Weitere Repertoire-Stücke, ebenfalls noch ohne Beteiligung der Kinder- und Jugendgruppen, gibt es im Januar zu sehen. Ab Samstag, 13. Januar, wird „Maus und Mafu auf Reisen“ für Zuschauer ab drei Jahren gezeigt. Ab Donnerstag, 25. Januar, kann man bei „Bienen“ wieder viel über die Insekten erfahren (ab fünf Jahren).
- Die erste Neuproduktion in gewohnter Besetzung im Gablonzer Haus feiert am Samstag, 2. März, Premiere: „Das schönste Mädchen der Welt“ ist eine moderne Bearbeitung des Cyrano-de-Bergerac-

Stoffes, in dem es um eine tragische Liebe geht. Die Kulturwerkstatt siedelt das Stück für Zuschauer ab zwölf Jahren im Rap- und Hip-Hop-Milieu an. „Wir wollen damit deutlich machen: Theater kann richtig cool sein!“, begründet Garmatsch die Auswahl. Schließlich wolle die Kulturwerkstatt am neuen Spielort auch neue Zuschauer für sich begeistern.

- Eine „Welturaufführung“ steht ab Samstag, 27. April, auf dem Spielplan: „Wilder, wilder Wald!“, ein weiterer Teil aus der Reihe „Schule der magischen Tiere“. Margit Auer, die Autorin der erfolgreichen Kinderbuchreihe, habe der Kulturwerkstatt exklusiv die Erlaubnis gegeben, aus ihrem Text eine Bühnensfassung zu machen, berichtet Garmatsch. Mit diesem populären Stoff, der für Zuschauer ab sechs Jahren geeignet ist, hoffe die Kulturwerkstatt ebenfalls, möglichst viele (junge) Neugablonzer für das neue Kulturangebot in ihrer Nachbarschaft zu interessieren.

- Im Sommer kehren die Theatermacher wieder in den Geschichtenladen in der Altstadt zurück. Anlässlich dessen 20-jährigen Bestehens sind dort im Juni und Juli die Teile 1 und 2 der „Stadtgeschichten“ zu sehen. Zudem feiert im Kaisergäßchen am Freitag, 14. Juni, eine Inszenierung von Hans Christian Andersens Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ Premiere (ab acht Jahren).
- Am Ende der Sommerferien lässt die Kulturwerkstatt wieder ein Zirkuszelt am Tänzelfestplatz aufstellen. Dort wird Anfang September ein Probencamp stattfinden, dessen Ergebnisse die Teilnehmer dann bei den Vorstellungen der Show „Zirkus“ ab Freitag, 13. September, präsentieren. Anschließend startet die erste reguläre Spielzeit im Gablonzer Haus.

➔ Karten für die Vorstellungen der Kulturwerkstatt gibt es im Stadtmuseum, Telefon 08341/9668390, bei allen Reservix-Verkaufsstellen sowie unter [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu)